

Aschermittwoch – Kurzandacht mit Aschenkreuz in den Klassen

Material: 2 Spiegel, Clown - Maske, Pirat – Säbel und Augenbinde, Prinzessin – Krone
Sitzkreis (Halbkreis)

Begrüßung und Kreuzzeichen: Pfarrer oder Religionslehrer:in Spiegel vorzeigen: Im Spiegel kann ich mich selbst betrachten. Mich anschauen, wie ich bin. **Der, der ich bin, grüßt den, der ich sein kann.** Jedes Kind schaut sich im Spiegel an.

Pfarrer oder Religionslehrer:in

Die Fastenzeit möchte uns Zeit geben, hinter das Offensichtliche zu schauen. Nicht nur mein Spiegelbild sehen, sondern schauen, wie ich mich meinen Mitschüler:innen gegenüber verhalte, wie ich rede und handle.

Betrachten wir 3 Faschingskostüme:

Clown (ein Kind mit Maske)

Mit Kindern erarbeiten, was sie mit dem Clown verbinden.
(Ein Clown ist immer fröhlich. Er hat immer gute Laune und verbreitet diese. Gerade Menschen, die traurig sind, lenkt der Clown ab und bringt sie wieder zum Lachen.)

Und nun schauen wir hinter die Maske: Pfarrer oder Religionslehrer:in
Kann man immer nur fröhlich sein? Ich möchte auch einmal das Recht haben, traurig zu sein! Nichts vorspielen müssen! Wenn mich jemand fragt, wie es mir geht, die Antwort geben dürfen: gar nicht gut! Ich möchte nicht immer nur andere aufheitern, sondern auch einmal aufgeheiter werden!

Pirat (ein Kind mit Säbel und Augenbinde)

Mit den Kindern erarbeiten, was sie mit dem Piraten verbinden.
(Der Pirat ist immer cool, stark und hat keine Angst. Er stellt sich jeder Gefahr.)

Und nun schauen wir hinter die Maske: Pfarrer oder Religionslehrer:in
Eines ist sicher: Ich mache mir da gewaltig etwas vor. Ich habe manchmal große Angst, auch wenn ich es mich nicht zuzugeben traue. Ich bin nicht immer cool, manchmal tue ich einfach nur so. Ich habe Angst, dass mich andere auslachen.

Lächelnde Prinzessin (ein Kind mit Krone)

Mit den Kindern erarbeiten, was sie mit der Prinzessin verbinden.
(Eine Prinzessin möchte immer gefallen. Sie hat immer ein Lächeln im Gesicht und kennt keine Probleme und Sorgen. Ihr gelingt scheinbar alles.)

Und nun schauen wir hinter die Maske: Pfarrer oder Religionslehrer:in
Das ist sehr anstrengend, immer allen gefallen zu müssen. Da muss ich immer lächeln, auch wenn mir zum Heulen zumute ist oder ich ganz einfach meine Ruhe haben will. Außerdem möchte ich gerne das Recht haben, Fehler machen zu dürfen. Es ist doch schön, wenn man nicht perfekt sein muss, sondern zu seinen Fehlern stehen darf.

Überleitung zum Vater unser: gemeinsam beten

Segnung, Erklärung und Aschenkreuzauflegung: Pfarrer und/oder Religionslehrer:in

Das Aschenkreuz, das euch nun auf die Stirn gezeichnet wird, soll euch daran erinnern, dass ihr auch dahinter schaut. Im Spiegel betrachte ich nicht nur meine Äußerlichkeiten, sondern ich schaue tiefer in mein Leben, in mein Tun und Handeln. Dass ich auch zu meinen Schwächen und Ängsten stehen darf.

Segen und Kreuzzeichen: Pfarrer oder Religionslehrer:in